

Zusammenarbeit und gemeinsame Projekte im Fokus

Lebenshilfe am Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung im Landratsamt

Berchtesgadener Land. Der Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung und 60 Jahre Lebenshilfe Bayern waren Anlass, die vielen guten Kooperationen der Lebenshilfe im Landkreis Berchtesgadener Land sichtbar zu machen, teilt das Landratsamt in seiner Presseausendung mit. Dazu trafen sich die Verantwortlichen im Landratsamt mit der Lebenshilfe BGL. „Schon lange verbindet die Lebenshilfe und das Landratsamt eine hervorragende Zusammenarbeit“, waren sich alle einig.

Als Solidargemeinschaft setzt sich die Lebenshilfe Berchtesgadener Land für Menschen mit Behinderung im Landkreis ein. Mit differenzierten Angeboten zum Wohnen, zur Unterstützung, zur Förderung und zum Arbeiten stellt sie ein Netz an Einrichtungen und Diensten zur Verfügung. Darüber hinaus engagiert sich die Lebenshilfe mit Projekten und in

Arbeitskreisen auf Landkreisebene, um im Sinne eines inklusiven Sozialraums die Rahmenbedingungen für Menschen mit Behinderung im Berchtesgadener Land stetig zu verbessern. Dabei gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit der Arbeit für Menschen mit Behinderung am Landratsamt. So hat das Büro „Leichte Sprache“ der Lebenshilfe, mit Reinhold Lay und den beiden Prüfern für Leichte Sprache, Anja Klein und Herbert Riedl, einen umfangreichen Fragebogen im Rahmen des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts mit Teilhabepflicht in Leichte Sprache übersetzt. Mit der Leiterin der regionalen Offenen Behindertenarbeit, Brigitte Maier-Koch, gibt es viele gemeinsame Projekte, unter anderem wurde die Kooperation der Lebenshilfe mit dem Landratsamt zur Plattform „Euregio-barrierefrei“ begründet. Um die gute Zusammenarbeit deutlich zu ma-



Freuen sich über die Zusammenarbeit zwischen Lebenshilfe und dem Landratsamt (von links): 1. Vorsitzender Lebenshilfe Hans Eschlberger, Lebenshilfe-Geschäftsführer Dieter Schroll, Landrat Bernhard Kern, Anja Klein (Prüferin Leichte Sprache), Reinhold Lay (Büro Leichte Sprache), Herbert Riedl (Prüfer Leichte Sprache), Senioren- und Behindertenbeauftragte für den Landkreis Barbara Müller, Beirat Markus Staudinger, Leitung regionale Offene Behindertenarbeit Brigitte Maier-Koch und Geschäftsbereichsleiterin Jugend, Familie und Soziales am Landratsamt Karolin Berndt.

– Foto: Landratsamt

chen, überreichte Reinhold Lay zusammen mit Anja Klein und Herbert Riedl der Senioren- und Behindertenbeauftragten für den Landkreis Berchtesgadener Land,

Barbara Müller, einen Teller, der in der Förderstätte in Anger getöpfer wurde und der gefüllt war mit bunt verzierten Plätzchen, die von Klientinnen und Klienten des Be-

treuten Wohnens in Familien gebacken wurden: Plätzchen in Form von Fußspuren, um die Fußspuren der Arbeit der Lebenshilfe im Landkreis zum Ausdruck zu

bringen. „Für mich ist die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe BGL sehr wichtig. Ich freue mich sehr über unsere gemeinsamen Schritte hin zu einem Landkreis, der für Menschen mit Behinderung bestmögliche Lebensbedingungen bietet“, so Barbara Müller, die Senioren- und Behindertenbeauftragte für den Landkreis.

Landrat Bernhard Kern bedankte sich für die wertvolle Arbeit der Lebenshilfe Berchtesgadener Land beim 1. Vorsitzenden Hans Eschlberger und dem Geschäftsführer Dieter Schroll sowie bei Brigitte Maier-Koch und allen Beteiligten auch für die Idee und Organisation dieses gemeinsamen Termins. „Als Landrat bin ich der Lebenshilfe Berchtesgadener Land sehr verbunden. Von Seiten des Landkreises können Sie auf unsere Unterstützung bauen“, betonte Kern.

– red